

---

**3183/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 08.10.2009**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

des Abgeordneten Josef Muchitsch  
Kolleginnen und Kollegen

An den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und  
Wasserwirtschaft

betreffend weitere Vorgangsweise zur Errichtung von Schutzbauten durch die  
Wildbach- und Lawinenverbauung

Gerade in den letzten Monaten haben die vielen Naturkatastrophen uns vor  
Augen geführt, wie wichtig es ist, in Zukunft Schutzbauten zu errichten.  
Dennoch finden bei der Wildbach- und Lawinenverbauung Sparmaßnahmen und  
Personalabbau statt. Außerdem werden in den Wintermonaten Arbeitnehmer  
freigestellt. Dies, obwohl Präventivmaßnahmen wesentlich kostengünstiger als  
Sofortmaßnahmen sind.

Warum wird nicht durch das Errichten von Schutzbauten den Naturkatastrophen  
entgegengewirkt, anstatt nachträglich Schäden an persönlichem Eigentum zu  
bedauern?

Obwohl die Katastrophen in letzter Zeit zugenommen haben und laut Experten  
auch in Zukunft weiterhin zunehmen werden, ist der Mitarbeiterstand jährlich  
reduziert worden.

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist zudem ein wichtiger Multiplikator für die  
Beschäftigung im ländlichen Raum.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den  
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
nachstehende

### **Anfrage**

1. Wofür wurden Bundesmittel aus dem Katastrophenfonds verwendet?
2. Laut unseren Informationen erhielt der Wasserbau zusätzliche Bundesmittel in  
der Höhe von über 36 Millionen Euro. Warum erhielt die Wildbach- und  
Lawinenverbauung keine zusätzlichen Bundesmittel?

3. Wieso sind die Mittel im Bundesvoranschlag für die Wildbach- und Lawinenverbauung für das Jahr 2010 gekürzt worden, obwohl ausreichende und dringende Projekte österreichweit vorhanden und umsetzbar sind?
4. Warum wurden keine zusätzlichen präventiven Maßnahmen gesetzt, um wesentlich teurere Sofortmaßnahmen zu verhindern?
5. Wieso wurde eine interne Reorganisation, welche der ehemalige Bundesminister Molterer in Auftrag gegeben hatte, nicht fortgesetzt?
6. Ist es richtig, dass der Mitarbeiterstand bei der Wildbach- und Lawinenverbauung seit 1993 um 480 reduziert wurde, obwohl die Katastrophen in den letzten Jahren zugenommen haben?